

Ing. Franz Pilch  
Perbersdorf 22  
8423 St. Veit am Vogau

Amt der steiermärkischen Landesregierung  
Abteilung 13  
Stempfergasse 7  
8010 Graz

Perbersdorf, 29.4.2015

Ich nehme zum Entwurf des Grundwasserschutzprogramm Graz bis Bad Radkersburg wie folgt Stellung:

Unsere gesamte Familie lebt von der Landwirtschaft mit Schwerpunkt Schweinehaltung und Ackerbau. Auf unseren schweren und tiefgründigen Böden wird vorwiegend Mais und Körnerhirse angebaut. **Mitten** in diesem Ackerbaugebiet haben wir einen Brunnen für die Versorgung unserer Tiere. In bewusster Verantwortung auch unseren Tieren gutes Trinkwasser anzubieten untersuchten wir in den letzten zehn Jahren jährlich unsere Wasserqualität von einem staatlich anerkannten Labor (siehe Beilage). Die Nitratwerte schwanken in diesen Untersuchungen zwischen **4,5mg/l und 3,8mg/l**.

Mit welcher fachlichen Begründung können sie bzw. die von ihnen beauftragten Institute solch drastische Maßnahmen in einen Verordnungsentwurf formulieren mit der sämtliche Existenzen von über 1800 Betrieben gefährdet werden.

Weiters ist der Ansatz dass die Bodenklimazahl der alleinige Maßstab für die Düngung ist fachlich absolut falsch.

Ich kann in einer derart willkürlichen und einseitigen Vorgehensweise leider nicht mehr differenzieren ob es sich bei diesem Entwurf um politisches Kalkül, Unwissenheit oder Ignoranz der zuständigen Institutionen oder ausschließlich um wirtschaftliches Interesse **nicht aller** Wasserversorger handelt.

Jedenfalls werden sie mit dieser Verordnung dafür sorgen dass weitere hunderte „ehemalige Landwirte“ auf den Arbeitsmarkt drängen werden.

Hochachtungsvoll

Franz Pilch

Auftraggeber:

Pilch Franz  
Perbersdorf 22  
8423 St. Veit

St. Michael, 04.08.2014

## Prüfbericht Wasseruntersuchung

Prüfbericht-Nr.: 1402579/01

Prüfgegenstand: Wasserprobe  
Wasserspende: Brunnen  
Probenehmer\*) Eigeneinsendung

Probenahme am: 27. Juli 2014  
Probeneingang: 29. Juli 2014  
Untersuchungsbeginn: 29. Juli 2014

\*) Probenahme nicht im akkreditierten Bereich, da Eigeneinsendung

### Untersuchungsbefund

#### Bakteriologisch

Parameter	Ergebnis	Dimension	Methode	Vorgabe 1)	TWV 2)
Koloniebildende Einheiten bei 22°	1	KBE/ml	ISO 6222	100	-
Koloniebildende Einheiten bei 37°	1	KBE/ml	ISO 6222	20	-
Coliforme Bakterien	0	KBE/100 ml	ISO 9308-1	0	-
Enterokokken	0	KBE/100 ml	ISO 7899-2	-	0
Escherichia coli	0	KBE/100 ml	ISO 9308-1	-	0

1) Indikatorparameterwert (Richtwert), 2) Parameterwert (Grenzwert) lt. Trinkwasserverordnung; „n.u.“= nicht untersucht, „<“ = kleiner Nachweisgrenze, „VB“= Vertrauensbereich

#### Chemisch-physikalisch

Parameter	Ergebnis	Dimension	Methode	Vorgabe 1)	TWV 2)
Eisen	0,631	mg/l	ÖNorm M6260	0,2	-
Nitrat	4,8	mg/l	ISO 10304-1	-	50
Nitrit	< 0,01	mg/l	ISO 10304-1	-	0,1

1) Indikatorparameterwert (Richtwert), 2) Parameterwert (Grenzwert) lt. Trinkwasserverordnung; „n.u.“= nicht untersucht, „<“ = kleiner Nachweisgrenze, „VB“= Vertrauensbereich

Zeichnungsberechtigte(r)  
Laborleiter Rainer Bleyer  
Elektronisch gefertigt



Prüfbericht Ende

Interpretation des Prüfergebnisses:

**Ein bzw. mehrere Richtwert(e) ist/sind erhöht.**

Überschrittene(r) Grenzwert(e): keine

Anmerkungen: Probe 1

Bei dem eingesandten Untersuchungsmaterial handelt es sich um Informationsproben. Für die Beurteilung und Gültigkeit gemäß Trinkwasserverordnung sind die Inspektion der Wasserversorgungsanlage und die Probenahme durch das Qualitätslabor St. Michael erforderlich.

Die Prüfungsergebnisse und Interpretation dieses Berichtes beziehen sich ausschließlich auf die oben angeführte Wasserprobe. Ohne schriftliche Genehmigung des Prüflaboratoriums darf dieser Prüfbericht nicht vervielfältigt werden. Probenahme und Probentransport liegen im Verantwortungsbereich des Auftraggebers.